-"1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." -(Baden-Powell)

- Der Verfasser möchte sich durch Zitierung dieser Regeln nicht "aufs Podest stellen", sondern sie wieder bekannt machen - und will daran gemessen werden! -

Ulrich Bonse Diplomkaufmann Rennebergstr. 17, 11.2.2002 50939 Köln (Sülz) 0221/418046(Fax dto.) 0172/2026954

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-Sülz Herrn Chefredakteur **Jost Springensguth** "Kölnische Rundschau" Stolkgasse 25-45

50667 Köln

"Berliner Schulden nachts bedacht dann bin ich um meinen Schlaf gebracht!" (Alptraum eines Finanzministers)

Leserbrief zu "Schulden wie ein Major': Hauptstadt Berlin - kommt wieder ein 'Notopfer Berlin'?" (verschiedene Berichte der KR)

Jahrzehntelang hing Berlin als eingekesselte Frontstadt und geschichtliche Hauptstadt Deutschlands am Tropf des Bundeshaushalts. Drei Opern, viele Theater und Museen, geschichtliche Riesenbauten ohne Zahl - all das verschlingt enorme Summen. Außerdem entstand eine Riesenbürokratie.

Was haben sie denn nun an Schulden - wenig wird es nicht sein? "39 Mrd. Euro!" - Wie bitte? - "Fast 40 Mrd. Euro - der ganze Berliner Haushalt geht gut zweimal da rein - so wie wenn ein Angestellter 2 Jahresgehälter Schulden hat!" Unglaublich - aber wahr!

Außerdem kann man ja nicht daran vorbeisehen, daß **Schulden Zinspflicht hervorrufen** - pro Jahr: 39 Mrd. mal 5% sind

2 Mrd. ! Wowereit, zusammen mit Gysi eigentlich entschlossen, 2 Mrd. bis 2006 zu sparen, vor allem Personalkosten (die betragen 75% des Haushalts von 18,7 Mrd.), machten schon wegen des Widerstands der Gewerkschaften wieder einen Rückzieher - jetzt nur noch 1 Mrd. (mit einem gewissen Recht sagten die: "Wenn das Land für die eventuellen Ausfälle bei den Immobilienfonds 25 Jahre lang bürgt, dann müssen sich Entlassungen aus dem ÖD auch in Grenzen halten!"). 25 Jahre bürgen - tatsächlich eine Riesenhypothek! Aber wenn eine Stadtregierung angesichts von 39 Mrd. Euro Schulden nicht mal 2 Mrd. sparen kann, sondern gerade mal 1 Mrd. in kleinen Schritten, dann bewegt sich doch wohl alles auf den Bankrott zu. 2 Mrd. entstehen nämlich jedes Jahr neu!

Eine ganze Reihe von Finanzsenatoren-Kandidaten hatte das Weite gesucht - sozusagen die Hände vors Gesicht geschlagen. Es ist praktisch nur ein Ausweg in Sicht - wie wenn ein hungriger Tiger sich im Gebüsch zum Sprung duckt, um sich endlich an einem Touristen mit gewaltigem Reißzahn gütlich zu tun, so erwartet der Bundeshaushalt den Ansprung der Berlin-Sanierung. Berlin wird wohl - nach gründlicher Prüfung der eigenen Sparmöglichkeiten - "Ergänzungszuweisungen" vom Bund verlangen. Für "Hauptstadtlasten"! Die EU hatte sicher nicht ohne Grund vor, Bundesfinanzminister Eichel "frühzuwarnen" - denn den Ansprung dieses Tigers hat er noch nicht in der Rechnung! Friedrich Merz (CDU): "Eichel müßte 2002 und 2003 je 20 Mrd. Euro sparen - zur Zeit undenkbar - er gab der EU einen ungedeckten Scheck ab!"

"Aber wenn doch neue Unternehmen nach Berlin strömten, das wäre doch auch eine Sanierungsmöglichkeit!" Wird wohl ein "tiefroter" Wirtschaftsminister Gysi mit einem katastrophalen Landeshaushalt im Rücken Aussichten haben, diese nach Berlin zu locken? Die sagen doch: "Bei solchen Schulden und noch dazu mit Kommunisten in der Regierung kommen auch Unternehmer in Berlin nicht ungeschoren davon!" Und so ist klar: Es muß zuerst saniert werden - dann könnte die Wirtschaft wohl expandieren.

- 2 -

-"1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." -(Baden-Powell)

- 2 -

Sollte die rot-grüne Bundesregierung die Bundestagswahl verlieren, dann hätte sie wenigstens dieses Problem nicht mehr selbst zu lösen - "sollen das doch die 'Schwarzen' machen...!" Aber werden die es ohne eine schöne Briefmarke mehr schaffen - "Notopfer Berlin" - so wie 1948, als diese Marke mit 2 Pfennig zusätzlich auf jede Postkarte und Brief kam? Aber jetzt reicht das wohl nicht - wieviel -zig Cent werden wir wohl jeweils berappen müssen? Sonst fressen die Zinsen für die Riesenschuld Berlin auf! z.K. ein paar Daten:

39 Mrd. Schulden / **21,7% Kreditfinanzierungsquote** (HH 7,8%, Länderdurchschnitt 6%) **5 mal** so hohe Schulden wie 1991, **18,7 Mrd**. Euro Haushaltsvolumen, **75% des Haushalts** sind **Personalkosten**!

11.135 Euro Pro-Kopf-Verschuldung (Länder-Durchschnitt 5.210 E)
16 Mrd. Euro Steuer-Einnahmen - davon gut 1/4 direkte Zinsen!
Von 100 C Steuereinnahmen sind 41 C Zinsausgaben (26 direkte und 15 indirekte (Wohn.bauförd.)!)
'91-2000: 2,2% Wirtschaftswachstum B / Bund: 14,8%

Freundliche Grüße! gez. Ulrich Bonse